

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 65 (1985)  
**Heft:** 10

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## Oktober 1985

65. Jahr Heft 10

### Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

### Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

### Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

### Redaktionssekretariat

Regula Niederer

### Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 2606

### Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,  
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

### Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

### Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,  
Ø (057) 33 60 58

### Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321 - 61)

Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18086)

### Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

### Richard Reich

Agrarpolitische Quadratur des Zirkels . . . . . 817

### Willy Linder

Strapazierte Konkordanz . . . . . 818

### François Bondy

Kein Europa - weit und breit . . . . . 819

## KOMMENTARE

### H. C. F. Mansilla

Afrikanische Entwicklungsmodelle.  
Leistungsfähigkeit und Kosten . . . . . 825

### Heinz Abosch

Mystischer Marx. Ernst Blochs politische Theologie . . . . . 831

## AUFSÄTZE

### Peter Stadler

### Das schweizerische Geschichtsbild und Österreich

Der Vergleich zwischen den zwei neutralen Alpenrepubliken liegt heute nahe, doch geschichtlich war es das konfliktuelle Verhältnis zwischen einer expansiven Grossmacht und eines auf Gebietsverweiterungen verzichtenden Kleinstaats. Erst mit der Zweiten Republik hat Österreich aufgehört, sich als Restbestand eines Imperiums oder Teil Deutschlands zu sehen. Ob die Schweiz in der Metternichzeit als Drehscheibe revolutionärer Agitation gesehen wurde, ob im Schweizer Kulturmampf Katholiken und Protestanten ein je anderes Österreichbild hatten - der Zürcher Historiker verfolgt alle diese

Stränge, die Beziehungen der beiden Staaten zueinander und die Rolle innerer Veränderungen. Trotz der Vergleichbarkeit ist auch heute «Kleinstaat nicht gleich Kleinstaat», doch ist die existentielle Verbundenheit und gemeinsame Zugehörigkeit zur westlichen Welt selbstverständlich geworden.

Seite 839

*Sergio Romano*

**Das italienische Nationalgefühl heute  
Traditionsbruch und Rückgriff**

Sergio Romano, Historiker und Diplomat, stellt den Wandel des italienischen Nationalgefühls in weite Perspektiven. Ob die Berufung des Faschismus auf das Risorgimento berechtigt war oder nicht, jedenfalls hat nach 1945 weder der Katholizismus noch die Kommunistische Partei dieses Erbe übernommen; daher wurde die liberaldemokratische Tradition nicht zum zentralen Bezugspunkt. Nach dem Niedergang der beiden grossen Ideologien des Nachkriegs fand das neue Selbstbewusstsein der Regionen und Städte angesichts der Schwächung der staatlichen Strukturen eine Bedeutung, die an das Italien vor der Einheit denken lässt. Mit dem neuen «Kommunalismus» geht ein Selbstverständnis einher, das «gegenüber hochmütigen Selbstdarstellungen anderer Völker nicht unerfreulich ist», doch das Fehlen eines Bewusstseins von Rolle und Verantwortung des Staates nicht wettmacht.

Seite 859

*Christiaan L. Hart Nibbrig*

**Nachruf auf den Teufel  
Aspekte einer Ansichtssache**

Die «Aspekte einer Ansichtssache», wie der Autor seinen Nachruf auf den Teufel bezeichnet, sind aus einer Rede hervorgegangen, die Christiaan L. Hart Nibbrig an der Jahresversammlung der Schweizer Hochschulgermanisten im November vor einem Jahr gehalten hat. Seit der Aufklärung, also seit es ihn leibhaft nicht mehr

geben soll, hat der Leibhaftige keinesfalls aufgehört, zumindest in der Literatur weiterzuleben. Die Streifzüge Hart Nibbrigs reichen von der Emilia Galotti bis zu Adrian Leverkühn; dass sie bei E. T. A. Hoffmann verweilen, Grabbe nicht aussäßen und selbst Gottfried Keller in die Betrachtung einbeziehen, macht die Offenheit deutlich, mit der das Thema hier behandelt wird.

Seite 871

---

## DAS BUCH

---

*Anton Krättli*

Notizen im Buchherbst . . . . . 887

*Elsbeth Pulver*

In leichtem Ton über das Schwere schreiben. Zum Roman «Brandung» von Martin Walser . . . . . 894

*Hermann Burger*

Im Mund des Todes. Zu Ernst Halters Roman «Die Spinne und der Spieler» . . . . . 901

*Elise Guignard*

Schweizerliteratur. Neue Übertragungen in der CH-Reihe . . . . . 906

*Georg Kreis*

Schweizerische Neutralität seit 1945 911

*Hinweise* . . . . . 914

---

## NOTIZEN

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* . . . . . 920